

---

<b>Interpellation</b>	<b>diverse Fragen Schule</b>
<b>Eingereicht durch</b>	<b>Jean Gügler</b>
<b>Eingereicht am</b>	<b>26. Mai 1999</b>
<b>Gemeindeversammlung</b>	<b>07. Mai 1999</b>

---

### Interpellation

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident  
Sehr geehrte Frau Gemeinderätin  
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Gestützt auf § 81 des Gemeindegesetzes des Kantons Zug nimmt die CVP Risch-Rotkreuz das ihr zustehende Interpellationsrecht wahr und bittet den Gemeinderat Risch um die Beantwortung der folgenden Fragen anlässlich der bevorstehenden Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 1999:

1. Wann genau läuft das Beratungsmandat von Herrn Iwan Rickenbacher mit der Gemeinde Risch aus?
2. Welche Erkenntnisse bzw. Resultate liegen nach dem bisherigen Engagement von Herrn Iwan Rickenbacher vor bzw. sind bereits längerfristig anhaltende Verbesserungen eingetreten?
3. Vor ca. 2 Monaten wurden verschiedenste Teams (Parteien, Lehrkörper) innert kurzer Frist zu einer Sitzung und Vernehmlassung betreffend dringendst zu erstellender Schulräume eingeladen. Darauf wurden den Teams die verschiedenen Vernehmlassungen zugestellt - über das ursprünglich geplante Vorgehen wurde nicht mehr weiter informiert und seither ist von offizieller Seite kein Ton mehr zu hören. Weshalb hat der Gemeinderat Risch nach einem fulminanten Start nichts mehr von sich hören lassen, und wie ist der Stand der Dinge in Sachen Schulraumplanung heute?
4. Eine Lehrperson an der Oberstufe soll dem Vernehmen nach als Lehrkraft in der Gemeinde Risch nicht mehr erwünscht sein. Trifft dies zu, und falls ja, auf welchen Zeitpunkt und aus welchen Gründen ist das Arbeitsverhältnis aufgelöst worden?
5. Mit welchen Konsequenzen bezüglich Schulklassenbetreuung sowie in finanzieller Hinsicht muss die Gemeinde rechnen?

Mit freundlichen Grüssen



CVP Risch-Rotkreuz  
Jean Gügler

## Beantwortung Interpellation

Die Interpellation der CVP Risch-Rotkreuz vom 26. Mai 1999 in Sachen Schulwesen ist fristgerecht eingereicht worden und wird von **Gemeindevizepräsidentin Maria Wyss** beantwortet. Insgesamt werden fünf Fragen gestellt.

1. „Wann genau läuft das Beratungsmandat von Herrn Iwan Rickenbacher mit der Gemeinde Risch aus?“

Der gültige Vertrag läuft auf Ende des Schuljahres 1998/99 aus. Eine spätere Begleitung müsste neu definiert werden.

2. „Welche Erkenntnisse, bzw. Resultate, liegen nach dem bisherigen Engagement von Herrn Iwan Rickenbacher vor, bzw. sind bereits längerfristig anhaltende Verbesserungen eingetreten.“

Gemeindevizepräsidentin Maria Wyss informiert umfassend über die Erkenntnisse, insbesondere die Neuaufteilung des Rektorates, der Beginn der konkreten Arbeit in Schulhausteams, die Definition der Aufgaben und Anforderungen an die Schulkommission, der Start der Leitbildarbeit und die Verbesserung der Kommunikation. Betreffend Verbesserungen hält diese fest, dass die Schulfrage in der Gemeinde kein Streitpunkt mehr ist, alle Beteiligten konstruktiv zusammenarbeiten, die Gemeindeschule leistet im Bereich Qualitätssicherung Pionierarbeit und die Schulkommission nimmt die Verantwortung in einem konstruktiven Geist wahr. Gemeindevizepräsidentin Maria Wyss erklärt, dass es sich um eine laufende Arbeit handelt, welche nie abgeschlossen werden kann.

3. „Vor ca. 2 Monaten wurden verschiedene Teams (Parteien, Lehrkörper) innert kurzer Frist zu einer Sitzung und Vernehmlassung betreffend dringendst zu erstellender Schulräume eingeladen. Darauf wurden den Teams die verschiedenen Vernehmlassungen zugestellt - über das ursprünglich geplante Vorgehen wurde nicht mehr informiert und seither ist von offizieller Seite kein Ton mehr zu hören. Weshalb hat der Gemeinderat Risch nach einem fulminanten Start nichts mehr hören lassen, und wie ist der Stand der Dinge in Sachen Schulraumplanung heute?“

**Gemeinderat Kurt Müller** verweist auf seine Ausführungen im Rahmen der Behandlung des Traktandum 3. Betreffend Stand der Dinge informiert dieser, dass nun das weitere Vorgehen in Sachen Oberstufen, Musikschule und Kindergarten zu definieren ist. Bezüglich Informationspolitik hält dieser fest, dass die Schulraumplanungskommission neben Schulvertretern auch aus Parteivertretern besteht. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass es grundsätzlich an den Parteivertretern liegt, die Parteivorstände über die Kommissionsarbeit zu informieren.

4. „Eine Lehrperson an der Oberstufe soll dem Vernehmen nach als Lehrkraft in der Gemeinde Risch nicht mehr erwünscht sein. Trifft dies zu, und falls ja, auf welchen Zeitpunkt und aus welchen Gründen ist das Arbeitsverhältnis aufgelöst worden?“

**Gemeindevizepräsidentin Maria Wyss** informiert, dass ein Arbeitsverhältnis auf den 31. Juli 2000 in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst worden ist, was in einer Vereinbarung festgehalten worden ist. Die Beweggründe für dieses Vorgehen können aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes und gestützt auf die Vereinbarung nicht dargelegt werden. Die Kündigungsfrist ergibt sich aus einem krankheitsbedingten Urlaub und der Kündigungsfrist. Die Aufsicht der Gemeindeversammlung über die Tätigkeit des Gemeinderates ist über die

Seite 3/3

Rechnungsprüfungskommission nicht ausgeschaltet. Der Gemeinderat wird in dieser Angelegenheit durch Rechtsanwalt Dieter Delwing unterstützt.

5. „Mit welchen Konsequenzen bezüglich Schulklassenbetreuung sowie finanzieller Hinsicht muss die Gemeinde Rechnen?“

Die Schulklassenbetreuung ist durch eine Stellvertretung gewährleistet worden. Die finanziellen Konsequenzen richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Kantons. In der Vereinbarung ist die Bestimmung enthalten, dass die betroffene Lehrperson an die Lohnzahlungen der Gemeinde anrechnen lassen muss, was sie an einer neuen Stelle verdienen wird. Der Abschluss einer Taggeldversicherung ist geprüft worden. Aus finanziellen Überlegungen wird davon abgesehen.

**Herr Jean Gügler, Verenaweg 1, Rotkreuz**, dankt als Interpellant im Namen der CVP dem Gemeinderat für die offene Informationspolitik. Dieser fragt, ob beabsichtigt wird das Mandat von Herrn Iwan Rickenbacher zu verlängern.

**Gemeindevizpräsidentin Maria Wyss** verneint diese Frage für den Moment.

**Herr Jean Gügler, Verenaweg 1, Rotkreuz**, fragt ob die Information richtig ist, dass für die Schulraumplanung ein Berater beigezogen worden ist.

**Gemeinderat Kurt Müller** bestätigt dies. Herr Peter Brusa, Cham, und das Planteam S AG, unterstützt die Schulraumplanung.

**Herr Jean Gügler, Verenaweg 1, Rotkreuz**, fragt weiter, auf welchen Zeitpunkt konkrete Resultate betreffend Schulraumplanung, insbesondere im Zusammenhang mit einer möglichen Aussiedlung, zu erwarten sind.

**Gemeinderat Kurt Müller** vermutet, dass dies im Herbst 1999 der Fall sein dürfte.

**Herr Matthias Werder, St. Wendelin 3, Holzhäusern**, äussert sich überrascht betreffend den Aussagen im Rahmen der Beantwortung der Interpellation und stellt die Frage in den Raum, wieso die CVP diese Fragen nicht bereits anlässlich der letzten Gemeindeversammlung im Dezember 1998 gestellt hat. Dieser stellt die Zusatzfrage nach den Kosten für das Mandat von Herrn Iwan Rickenbacher.

**Gemeindevizpräsidentin Maria Wyss** orientiert, dass für 1999 Fr. 25'000.00 vorgesehen und in der Rechnung 1998 Fr. 55'000.00 enthalten sind. Beim Betrag für 1998 ist jedoch zu beachten, dass davon Fr. 14'000.00 für ein Projekt mit den beiden Rektoren aufgewendet worden ist. Dabei ist unterstützt durch eine aussenstehende Person die Aufgabenteilung im Rektorat definiert worden. Der Kreditbetrag für 1999 muss möglicherweise nicht voll ausgeschöpft werden.

Nachdem aus der Versammlung kein Wortbegehren erfolgt dankt **Gemeindepräsident Anton Wismer** allen für die Teilnahme und schliesst die Versammlung.